

Album Release Albrecht Koch

VÖ 15. April 2022 MusicHub/Albrecht Koch

Die Stimme klingt verlebt und liegt - wie die des späten Leonard Cohen - meist eine Oktave unterhalb des regulären Pop-Spektrums (...) Dabei scheut er auch nicht den Blick in die Abgründe - wenn in »Ich erinnere mich nicht mehr« beispielsweise die Verbitterung eines seine Partnerin drangsaliierenden Pflegefalls besungen wird:

»Sei mal leise, hörst du die See? Nein? Dann kipp Asbach in den Kaffee. Irgendwie ist mir fad, ich brauch noch Pillen aus dem Bad.« Musikalisch greift Koch zur Inszenierung seiner Short Storys ebenfalls auf etwas angestaubte Genres zurück - Bossa Nova, jazziger Vintage-Pop, Schlager der alten Schule -, das aber mit stilsicherer Konsequenz.

Und so ist es letztendlich einfach nur wunderbar, zu hören, wie der Liedermacher hier sein Ding durchzieht und die Grenzen des Popkosmos durch seinen genauen Blick für die Nischen und Ritzen sprengt.

STADTREVUE 6/2022



WENN MÖGLICH BITTE WENDEN

Albrecht Koch ist SingerSongwriter und Geschichtenerzähler.

Bisher verdiente Koch als TV-Autor (u.a. für DITTSCHKE) sein Geld, also mit dem Schreiben von Gags, Plots, Szenen, Charakteren und Dialogen. Doch seine wahre Leidenschaft galt dem Songschreiben. Eine ziemlich unglückliche Leidenschaft, denn mit seinen ersten deutschen Songtexten klang er wie Udo Lindenberg. Und als er es mit englisch versuchte, klang er wie Angela Merkel. Als Koch schon beschlossen hatte, seine Gitarre bei ebay zu verkaufen, wurde er überraschend Vater. Wer Kinder zum Schlafen bringen will, muss viel singen. Also textete Koch ein Kinderlied über ein Mädchen, das seinen Eltern 'Löcher in den Bauch' fragt. Und entdeckte, dass er, wenn er singt, am besten Geschichten erzählt, mit Gags, Plots, Szenen, Charakteren und Dialogen. Kochs Kinder sind mittlerweile Teenager und hören andere Lieder. Koch singt jetzt für Erwachsene.

Mit UNSINKBAR veröffentlichte er 2019 seine erste Sammlung von vierzehn Geschichten. Statt die Lieder im Konzert zu präsentieren, musste Koch wegen Covid-19 im Lockdown zuhause bleiben. Er machte das Beste daraus und schrieb und komponierte gleich das nächste Album.

Das Ergebnis heißt WENN MÖGLICH BITTE WENDEN (VÖ April 2022).

Wie in UNSINKBAR legt Koch auch diesmal viel Wert auf die Stories und ausgefeilte musikalische Arrangements. So wirken einige der elf Lieder wie Hörspiele in Songform, 'Hörfilme' für das Kino im Kopf. Da ist der Pflegefall, der sich zwar an nichts mehr erinnern, aber immer noch seine Pflegekraft herumkommandieren kann (*Ich erinnere mich nicht mehr*). Oder der Spanner im Fenster, der darauf wartet, dass etwas Schlimmes passiert (*Der große Regen*).

Die *Protagonisten* in Kochs Liedern sind Menschen wie Du und ich, die *Situationen* alltäglich: Die Frau an der Bar, die mit dem Gast flirtet, sich aber als die Freundin des Barbesitzers entpuppt (*Harry's Bar*). Die Frau auf dem Balkon, die offensichtlich keinen Mann hat, aber reichlich Cocktails und Zigaretten. Und einen sabbernden Hund (*Frau mit Hund*).

Wie das Leben haben Kochs Chansons kein Happy End. So im Fall des Jungen, der am Spielautomat Papas Groschen und später als Erwachsener online sein Leben verspielt (*Bonuspiel*). Oder bei der hochverschuldeten alleinerziehenden Mutter, die mit ihren zwei Kindern auf dem Weg zum Bankberater in einen Stau gerät und die falsche Autobahnausfahrt nimmt (*Wenn möglich bitte wenden*). Und auch V, Söldner in der dystopischen Metropole 'Sin City' des Jahrs 2077, der einen Mordauftrag vermasselt und feststellen muss, dass er nicht der König, sondern nur der Bauer in diesem Spiel ist (*Nur Bauern in diesem Spiel*).

Selbst wenn die Story ein Happy End präsentiert, dann ist es eins mit doppeltem Boden. Da sind die zwei Senioren an der Bushaltestelle, die sich dank ihrer Demenz jeden Tag aufs neue ineinander verlieben (*An der Bushaltestelle*). Oder die Frau, die dem Mann erzählt, wie toll der Sex mit ihm ist; in Wahrheit will sie nur bei ihm einziehen (*Die Stimme am anderen Ende*).

Die *Handlungsorte* sind konkret und Teil der Handlung: ein Auto im Stau, eine verrauchte 70er-Jahre-Kneipe, eine Datscha nahe Moskau, ein Südbalkon im Mietshaus, ein Bett, ein Fensterplatz mit Ausblick auf die Straße, Suzies Sex-Bar, eine Bushaltestelle, an der nie ein Bus anhält.

Die Stories erzählen zwar von 'kleinen Leuten'. Deren Leben spielt jedoch vor dem Hintergrund der großen Politik und der vergehenden Zeit. 'Die Ampeln der Stadt', die alle gleichzeitig auf rot schalten, kann man als Metapher auf den Corona-Lockdown sehen (auch wenn das Lied lange vorher entstanden ist). In 'Juri Gagarin ist tot' thematisiert Koch den Zerfall der Sowjetunion, symbolisiert durch den tragischen Tod ihres größten Helden Gagarin; und wie von selbst stellt sich auch der Bezug zur Zeitenwende 2022 her.

Stilistisch oszilliert Koch zwischen der Ironie des Kabarets und der Dunkelheit des „film noir“. In seinen Geschichten wohnen, wie im alltäglichen Leben, Komödie und Drama Wand an Wand. Koch erzählt von dieser Absurdität des Lebens unaufgeregt, sachlich, im Reportagestil. Dazu passt auch sein Sprechgesang: Kein Pathos, keine übertriebene Emotion, denn das haben die Stories nicht nötig. Man könnte Kochs Stil also als "Neue Sachlichkeit" bezeichnen, wäre da nicht die Situationskomik und der schwarze Humor in den Geschichten. Humor ist bekanntlich, wenn man trotzdem lacht. Kochs Humor ist Notwehr angesichts der Erkenntnis, dass das Glück nur eine Silbe vom Unglück entfernt ist. Und das Lachen ist die emotionale Befreiung aus eigentlich unerträglichen Situationen.

Musikalisch reist Herr Koch durch die Zeiten, mit Vorliebe für die Musikstile der 40er bis 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. So wechselt Koch von Americana über Bossa Nova, Blues, Country, Reggae, Easy Listening bis zu Swing und russischem Blatnjak-Polka und macht daraus sein eigenes Ding.

Live tritt Koch mit seinem Trio FRAU LINDBLOM UND HERR KOCH auf oder allein mit seiner Jazzgitarre. Auf seinen Alben spielt er noch viele andere Instrumente: Lap Guitar, Mandoline, Banjo, Ukulele, Mundharmonika sowie (via Midi) Drums, Vibraphon, Klavier und Kontrabass. WENN MÖGLICH BITTE WENDEN wurde wie schon UNSINKBAR selbst produziert in Kochs Arbeitszimmer (a.k.a Grand Hotel Studio Ehrenfeld).

Und dann sind da noch die *Videos*. In seinem YouTube-Channel präsentiert Albrecht Koch einige Figuren seiner 'Hörfilme' selbst, mit vollem Körpereinsatz und schauspielerischem Talent.